

gute. Dabei stellen wir die gesellschaftlichen Interessen in den Vordergrund. Im vergangenen Jahr zum Beispiel haben wir aus dem überplanmäßigen Gewinn 90 Prozent dem Akkumulationsfonds und 10 Prozent zusätzlich dem Prämienfonds zugeführt. Damit waren alle Kollektive einverstanden. Die Vergütung der Leiter hängt zu einem Teil ebenfalls von der Erfüllung volkswirtschaftlich wichtiger Planaufgaben ab.

Grundlage der Leistungsvergütung sind reale Normen und Kostenvorgaben. Die Parteileitung hat angeregt, dazu die moderne Rechentechnik zu nutzen. Jetzt werden mit Hilfe der EDV die Leistungen und Kosten von über 90 Traktoren und Maschinen ausgewiesen. Auch die Produktionskosten für Kartoffeln, Getreide, Zuckerrüben, Futter und Gemüse werden auf diese Weise ermittelt. Die Leitung ist dadurch in der Lage, den sozialistischen Wettbewerb und den Leistungsvergleich nicht nur um hohe Erträge, sondern auch um die Senkung der Kosten zu organisieren.

In diesem Jahr sind 10 Leistungsvergleiche auf den verschiedensten Gebieten vorgesehen, vom Kampf um das grüne Q bis zum Kostensatz. Sie sind eine wichtige Methode des sozialistischen Wettbewerbs. Vor der Vergabe des grünen Q zum Beispiel finden Feldbesichtigungen statt, an denen der Rat der Pflanzenproduktion, die Bereichsleiter und hervorragende Genossenschaftsbauern teilnehmen.

### Ernteablauf wird kollektiv beraten

Manche Genossenschaftsbauern und Leiter glauben, der Zeitaufwand für solche Vergleiche sei zu hoch. Sie unterschätzen den Nutzen. Jede unserer Feldbegehungen war bisher ein angeregter und nützlicher Erfahrungsaustausch an

Ort und Stelle. Die Parteileitung unterstützt den Leistungsvergleich und ist bemüht, vor allem die gründliche Auswertung der Ergebnisse in den Arbeitskollektiven zu erreichen.

Große Aufmerksamkeit widmen wir der politisch-ideologischen Vorbereitung der Arbeitskampagnen. Darüber beraten wir ausführlich in Parteileitungssitzungen, Mitgliederversammlungen und Parteiaktivtagungen. In Vorbereitung der Getreideernte zum Beispiel ist der Leiter der KAP beauftragt worden, die Konzeption für die Ernte vor der Parteileitung, der Mitgliederversammlung und dem Parteiaktiv darzulegen. Dabei geht es uns vor allem um die Zusammensetzung der Kollektive, die Organisation der Arbeit und die Wettbewerbsführung. Der Ablaufplan wird dann im Rat der Pflanzenproduktion behandelt und allen Arbeitskollektiven erläutert. Unser Anliegen ist es zu erreichen, daß jeder weiß, was er zu tun hat und welche Verantwortung er trägt.

In den Technikkomplexen werden zeitweilige Parteigruppen gebildet. Sie nehmen auf die öffentliche Auswertung des Wettbewerbs Einfluß und führen mit den Parteilosen das Gespräch über wichtige politische Ereignisse.

Im Ergebnis der politischen Massenarbeit erreichte die Grundorganisation spürbare Fortschritte bei der umfassenden Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Alle Mitarbeiter werden in die Leitung, Planung und Kontrolle einbezogen. Jeder dritte arbeitet im Rat der Pflanzenproduktion oder in Kommissionen und Aktivs mit.

Heiner Milde  
- Mitglied der Bezirksleitung Erfurt  
und Leiter der KAP Obmannstedt

Lothar Werner  
Parteisekretär

Genosse Klaus Scheibe ist ein beispielhafter Komplexleiter in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Obmannstedt, Kreis Apolda. Er hatte sich schon als Leiter der Technik-Brigade durch gute Arbeitsorganisation und Menschenführung hervorgetan. Genosse Scheibe besuchte eine Parteischule und gehört der Parteileitung der kooperativen Abteilung an. Im Wettbewerb zum 25. Jahrestag der DDR hat sich Klaus Scheibe zum Ziel gesetzt, alles zu tun, damit die Ernte im Schichteinsatz termingerecht, mit geringstem Verlust und niedrigen Kosten geborgen wird.

Foto: Norbert Schwarz

